

P.Hirzel, Aberglauben im Kanton Zürich
(in: Schweiz.Archiv f.Vkde., 2.Jahrg.1898)

S.266f.

"Wan Jemand Etwas gestohlen worden und man Mehrere in Verdacht hat, So ist nachstehendes ein gutes Mittel, den Dieben zu erraten. Man nimbt eine Kornreitern [= Getreidesieb] und eine Schafschar. Steckt die Schär in den 3 höchsten Namen oben in die Reitern, dann stehen 2 gegen einander und nehmen die Schär in welche die Reitern hangend ist auf die Zeigfinger, dann spricht Einer Dies mies, Mues, fette Mus, Muss in Asch; Benedicto Sanktpetrus Sanktpaulus ich frage euch, hat J.... Str.... dem J.... St.... eine Kupfergelten gestollen, so trä [= drehe] di, hat er dies aber nicht genohmen, So bleib Stehn. Jedes Mahl wenn der Dieb mit Namen genennt wird, so thut sich die Reitern gewiss trähen. Und auf dise Probe kann noch villes vorauss vernohmen werden."

(Aus dem Zauberbuch eines Hexenmeisters in Borgen.)